

## VIII.

**Verzeichniss der an die k. k. geologische Reichsanstalt  
gelangten Einsendungen von Mineralien, Gebirgsarten,  
Petrefacten u. s. w.**

Von Fr. F o e t t e r l e.

Vom 1. October bis 31. December 1851.

1) 1. October. 1 Packet, 16 Loth. Von dem k. k. prov. Berggeschwor-  
nen Hrn. Carl Reutter zu Pöfibram.

Mineralien von Pöfibram, die bisher in den dortigen Gruben noch nicht  
vorgekommen sind, u. z. Chabasit, Stilbit und Harmotom, alle drei mit sehr  
deutlicher, schöner Krystallisation der gewöhnlichen Formen. Sie kommen  
nach der Mittheilung des Hrn. Einsenders in sehr schmalen, nur einige Linien  
mächtigen Drusen auf dem Erbstollensfeldorte, welches vom Francisci-Schachte  
nächst Bohutin gegen den Segengottes-Schacht betrieben wird, vor.

2) 1. October. 1 Kistchen, 40 Pfund. Von Hrn. Prof. Fr. Haszlin sky  
in Eperies.

Hr. Prof. Haszlin sky hatte bereits früher eine sehr interessante und  
lehrreiche Suite von Gebirgsarten und Petrefacten aus dem Sároszer Comitate,  
grösstentheils aus der Umgegend von Eperies (siehe dieses Jahrbuch,  
Jahrgang 1851, Heft 2, Seite 245), für die k. k. geologische Reichsan-  
stalt eingesendet, und die gegenwärtige ist eine Vermehrung jener Suite,  
durch Hinzugabe von Gegenständen aus der Umgegend von Tokay noch  
vervollständigt. Als besonders erwähnenswerth sind: Tertiärer Sandstein  
mit Pflanzenabdrücken von Radács am linken Thalabhänge der Schwinka.  
Er scheint zu den tiefer gelegenen Schichten des Karpathensandsteines,  
der hier überall eine vielmal unterbrochene Bildung ist, zu gehören. —  
Tertiärer Sandstein mit Pflanzenabdrücken von Peklin. Diese Sendung ent-  
hält nicht nur jene Arten aus derselben Localität, welche schon bei Ge-  
legenheit der erwähnten früheren Sendung namhaft gemacht wurden, in  
weit schöneren und sehr instructiven Exemplaren, sondern auch eine bedeu-  
tende Anzahl neuer und interessanter Pflanzenformen. Man kann hieraus  
wohl deutlich entnehmen, wie sehr Herr Haszlin sky die weitere Erfor-  
schung dieser Localität, welche sich nun als eine höchst merkwürdige  
herausstellt, im Augenmerk behielt. In der früheren Sendung waren die für  
eine Miocenformation der Sandsteine sprechende Arten vorwaltend, während  
die grössere Anzahl der in der neuen Sendung vorhandenen Arten der Eocen-  
bildung angehören. Herr Dr. C. v. Ettingshausen erkannte darunter  
mehrere die Eocenformation ausschliessend bezeichnende Arten, wie *Dry-  
andra Brongniarti*, *Banksia Ungeri* u. a., und beabsichtigt diese Flora zum  
Gegenstande einer eigenen Abhandlung zu machen. — Rother Sandstein vom

Gipfel der Tlusta. Er bildet den ganzen Berg, ungefähr 200 Klafter von Peklin angefangen, und ruht hier auf Grauwacke, welche auf dem rechten Ufer der Schwinka als Baustein gewonnen wird. Es ist dasselbe Gestein, welches auch an der Csarnagura, dann bei Szokole und Kavicsán vorkommt. Es wird auch hier von Kalk und Kalkschiefer bedeckt. — Perlstein von Tokay. Von dem Abhange des Tokayer Berges gegen Keresztúr. — Poröser Trachyt von Talya, wo ein neuer Mühlsteinbruch auf demselben angelangt ist. — Weisser Thon von dem Berge Gomboska bei Talya, wo derselbe stollenmässig abgebaut wird. Er bildet 1 bis 6 Zoll mächtige Schichten, die durch geringe Sandschichten von einander getrennt, zwischen einem grauen Trachyt eingelagert zu sein scheinen.

3) 1. October. 2 Kisten, 340 Pfund. Von Hrn. Dr. J. Ferstl von Forsttau, von Luhatschowitz in Mähren.

Karpathensandsteine aus der Umgegend des Badeortes Luhatschowitz mit Erhabenheiten an der Oberfläche, die ganz analog denen sind, wie sie Herr W. Haidinger in den Berichten über Mittheilungen von Freunden der Naturwissenschaften (Band III, Seite 284) als Abdrücke von Fährten grosser Chelonier aus verschiedenen Localitäten des Wiener- und Karpathensandsteines, besonders von Oláhlaposbánya in Ungarn und Waidhofen an der Ips in Nieder-Oesterreich beschreibt und abbildet. Die eingesendeten zeichnen sich vor den bisher bekannten durch eine bedeutendere Grösse aus.

4) 1. October. 3 Kisten, 210 Pfund. Von Hrn. Dr. J. Ferstl von Forsttau in Luhatschowitz.

Mineralwasser des Badeortes Luhatschowitz zur quantitativen Analyse in dem Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt, deren Resultate seiner Zeit in diesem Jahrbuche bekannt gemacht werden sollen. Bei dem vortheilhaften Rufe und dem immer wachsenden Zuspruche, dessen sich dieser einzige grössere Badeort Mährens erfreut, ist eine genauere Kenntniss der Quellen, deren Wasser in seinen Wirkungen den des Emser- und Selters-Bades nahestehen soll, sowohl für das Emporblühen des Bades selbst als für die daselbe besuchenden Gäste sehr wünschenswerth.

5) 3. October. 2 Kisten, 121 Pfund. Von Fr. Foetterle.

Gebirgsarten und Petrefacten aus dem Arvaer Comitae in Ungarn, welche bei einer im verflossenen Sommer dahin unternommenen geognostischen Aufnahme gesammelt wurden.

6) 13. October. 1 Kiste, 50 Pfund. Von Hrn. J. Robert in Hallein.

Cephalopoden aus den bei Adneth in der Nähe von Hallein vorhandenen Liaskalksteinbrüchen. Herr J. Robert, Besitzer einer Schwefelsäure-Fabrik in Hallein, und eifriger Freund der Naturwissenschaften hat bereits durch mehrere Jahre mit glücklichem Erfolge die in den Adnether Marmorbrüchen reichlich vorkommenden Petrefacten gesammelt, und dieselben mit besonders anerkennenswerther Zuvorkommenheit der k. k. geologischen Reichsanstalt theils als Geschenk, theils zur Bestimmung bei Gelegenheit der Bearbei-